

1630 Oktober 24.

A

SCHREIBEN [VOM ALT LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER UND
 DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT II. ZURLAUBEN]
 AN DEN AMMANN [DES KLOSTERS HERMETSCHWIL IN HERMETSCHWIL,
 RUDOLF KEUSCH]

"Diewyl ich Kurtz Verschiner tagen verstendiget worden das min Schwager Melchior **Honegger** [Gastwirt zum Engel in Bremgarten] so woll des heinj Huobers [=Huber, gen. Farheini, von Hermetschwil]¹ als auch mine güeter [u.a. Reben] Zuo Hermatschwyl umb ein benante S.^a geldts angelanget, auch albereit den gandtbrieff uffrichten lassen: hat es mich nit wenig verwundert Desswegen Jer unbeschwärt, ein Ersam Gricht [des Amts Hermetschwil?], Nebendt minen dienst und gruz, grundtlich berichten wellendt. Das mier weder vorm Anlangen noch auch vor erkhandtnuss dess gandtbrieffs, nüzit Verkündt worden desswegen Jch Zum rechten nachmalen verhoffe, das solche syne ussbrachte Recht unformbkhlich und ungültig gägen mier syn söllendt und das Jm fahl er mier umb das Jehnige, wan ich mit Jm wurde rechnen, von des heinj Huobers wegen schuldig wäre ... nit will verners gestünden und mier verthruwen. Wye billich die underpfandt wider Anlangen, und mir Dazuo verkünden müesse; Alssdan Jch Jm gebürende Red und Antwort geben khönte: Fürs Ander so Jst heinj Huober synes Theils erst uff Martinj [=11. November] konftig, die 300 gl samb 2 Zinss schuldig: Werden sich hieruff die H Richter [in Hermetschwil?] Woll Zu verhalten wüssen damit Jeder By Amtsbruch und Recht geschirmbt werde ...".

1) s. Zurlaubiana AH 67/52, 64, 66

Kopie oder Konzept - AH 135, 72 - Blatt 72^v leer

1621 [Juli 22.], Maria Magdalena

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER], BEAT II.
 ZURLAUBEN, [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT, KONRAD III.
 ZURLAUBEN]

"[Dein Diener] Jagli [=Jakob] hat mich nechtig Abents Spath auch